

Wahlprogramm des SPD Unterbezirks Hildesheim

Mit Haltung und Herz – Vor Ort. Für euch.

Aus Liebe zum Landkreis Hildesheim.

VORWORT MIT HALTUNG UND HERZ – VOR ORT. FÜR EUCH.	2
1. WOHNEN.....	4
2. WIRTSCHAFT & ARBEITSMARKT	4
3. GESUNDHEIT & PFLEGE	6
4. FAMILIE	6
5. BILDUNG	7
6. JUGENDHILFE	8
7. MOBILITÄT	10
8. MIGRATION & INTEGRATION	10
9. KLIMA, ENERGIE & UMWELT	11
10. LÄNDLICHER RAUM	12
11. BÜRGERNÄHE & DIGITALISIERUNG	13
12. INKLUSION	14
13. KULTUR & EHRENAMT	15
14. DEMOKRATIE & BETEILIGUNG	15
15. SICHERHEIT.....	16
16. GENERATIONENGERECHTIGKEIT UND FINANZEN	17

Unser Wahlprogramm für die Kommunalwahlen am 13. September 2026

Aus Liebe zum Landkreis Hildesheim.

VORWORT

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Hildesheim,

Wir schreiben dieses Programm für euch.

Im Landkreis Hildesheim leben 278.000 Menschen.

Jede Person ist wichtig.

Du arbeitest in Gronau im Krankenhaus.

Du hast Nachtschicht und musst mit dem Bus fahren.

Der Bus kommt oft nicht.

Du möchtest einen neuen Mitarbeiter für deine Firma finden.

Das dauert lange und ist schwer.

Du wohnst mit deiner Familie in Sarstedt.

Ihr sucht eine größere Wohnung.

Das ist schwierig.

Vielleicht bist du jung und fragst dich, was Politik mit deinem Leben zu tun hat.

Ihr alle gehört zum Landkreis Hildesheim.

Für euch machen wir Politik.

Wir möchten, dass euer Alltag gut läuft.

Wir sind die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten.

Wir helfen, damit euer Leben klappt.

Wir hören euch zu und stehen euch zur Seite.

Uns ist der Austausch mit euch vor Ort wichtig.

Ihr kennt die Probleme in eurem Alltag.

Ihr wisst, was sich ändern muss.

Unsere Aufgabe ist, die Probleme zu kennen und Dinge zu verbessern.

Das nennt man Demokratie:

Ihr könnt eure Meinung sagen.

Ihr könnt mitentscheiden.

In einer Demokratie können alle wählen.

Alle können ihre Meinung sagen.

Alle entscheiden gemeinsam, wie wir leben wollen.

Es geht um Schule, Arbeit, Freizeit und Politik.

Wir möchten, dass alle Menschen teilnehmen und mitmachen können.

Zum Beispiel bei Gleichstellung, Inklusion und Integration.

Gleichstellung heißt: Alle haben die gleichen Rechte.

Inklusion heißt: Niemand wird ausgeschlossen.

Integration heißt: Alle gehören dazu.

Wir wollen eine Gesellschaft, in der alle mitbestimmen.

Uns ist wichtig, dass wir uns für euch einsetzen.

Wir möchten zusammenhalten und gerecht miteinander leben.

Wir stellen uns gegen Hass und Ausgrenzung.

Wir möchten, dass alle fair und freundlich miteinander umgehen.

Wichtige Ereignisse in der Welt

Viele Dinge passieren gerade in der Welt.

Zum Beispiel gibt es Kriege in Europa und im Nahen Osten.

Im Nahen Osten liegt zum Beispiel Israel.

In Europa liegen zum Beispiel Deutschland und Frankreich.

In manchen Ländern herrschen autoritäre Regime.

Das bedeutet, dort entscheidet eine Regierung allein.

Die Menschen dürfen oft nicht mitbestimmen.

Undemokratische Ideologien werden stärker.

Das bedeutet: Es gibt Ideen, die sind gegen die Demokratie.

Demokratie heißt: Die Menschen entscheiden gemeinsam.

Das macht vielen Menschen Angst.

Diese Dinge haben Auswirkungen auf unseren Landkreis.

Das heißt: Die Menschen hier machen sich Sorgen.

Für die Verteidigung Deutschlands müssen mehr Geld ausgegeben werden.

Das bedeutet: Deutschland möchte sich besser schützen.

Dafür braucht man mehr Geld vom Staat.

Das hat Folgen:

Auch die Städte und Gemeinden haben weniger Geld.

Darum müssen sie sorgfältig planen.

Soziale Hilfe ist wichtig

Auch wenn wenig Geld da ist:

Man darf Sozialleistungen nicht kürzen.

Sozialleistungen sind zum Beispiel Hilfe bei Arbeitslosigkeit oder Krankheit.

Sozialleistungen helfen Menschen in schwierigen Zeiten.

Wenn Menschen Probleme haben, brauchen sie Unterstützung.

Zum Beispiel in einer Krise oder wenn alles teurer wird.

Diese Hilfe stärkt unsere Gesellschaft.

Sie sorgt dafür, dass alle zusammenhalten.

Das ist besonders wichtig, wenn es schwer ist.

Wichtige Information:

Menschen sollen in schwierigen Zeiten keine zusätzliche Unsicherheit bekommen.

Sie brauchen Hilfe und Sicherheit.

Wir von der SPD arbeiten im Landkreis Hildesheim.

Wir wollen gute Politik für euch machen.

Die Politik soll gerecht und sozial sein.

Wir benutzen das Sozialmonitoring.

Das Sozialmonitoring beobachtet, wie es den Menschen im Landkreis geht.

Sozialmonitoring bedeutet, dass wir viele Daten sammeln.

So verstehen wir besser, wo es Probleme gibt und wo es Chancen gibt.

Wir arbeiten mit vielen Gruppen und Menschen zusammen.

Zum Beispiel mit den Städten, Gemeinden und Vereinen.

Wir sprechen auch mit Sozialverbänden, Firmen und Behörden.

Alle wirken gemeinsam mit.

Wir schauen:

Wie leben die Menschen in den verschiedenen Orten?

Was brauchen sie?

Wir wollen, dass alle Menschen im Landkreis gut leben können.

Dafür müssen wir zusammenarbeiten.

Wir wissen:

Nicht alle Wünsche können wir sofort erfüllen.

Manchmal fehlt uns das Geld.

Darum holen wir auch Geld von anderen.

Zum Beispiel vom Land Niedersachsen oder von Deutschland.

Manchmal gibt es auch Geld von der Europäischen Union.

Wir in der SPD wollen, dass es allen Menschen gut geht.

Wir wollen, dass es im Landkreis Hildesheim gerecht zugeht.

Am 13. September 2026 ist die Kommunalwahl.

Dafür haben wir uns Ziele gesetzt.

Diese Ziele stehen in unserem Wahlprogramm.

Das Programm gilt nicht nur für eine Wahlperiode.

Wir wollen unsere Politik immer wieder verbessern.

Wir passen unser Programm an, wenn sich etwas in der Gesellschaft verändert.

Wir denken an die Zukunft.

Wir wollen, dass das Leben im Landkreis Hildesheim besser wird.

Wir wollen, dass die Menschen den Behörden und Ämtern vertrauen.

Wir wollen, dass wir als Gemeinschaft zusammenhalten und uns gegenseitig helfen.

1. Wohnen

Jeder Mensch braucht ein Zuhause.

Heimat bedeutet: Man fühlt sich wohl.

Dazu braucht jeder Mensch vier Wände.

Wohnen ist sehr wichtig.

Jeder Mensch hat das Recht auf eine Wohnung.

Eine Wohnung darf nicht zu viel kosten.

Wohnen ist kein Luxus.

Auch in unserem Landkreis gibt es ein Problem:

Viele Wohnungen sind teuer.

Viele Menschen finden keine Wohnung.

Das betrifft besonders:

Familien,

junge Leute

und ältere Menschen.

In den Städten und großen Gemeinden ist das Problem besonders groß.

Dort gibt es nur wenige günstige Wohnungen.

Auf dem Land stehen viele Wohnungen leer.

Diese Wohnungen könnten benutzt werden.

Es ist wichtig, dass Wohnungen bezahlbar bleiben.

Nur so bleiben die Menschen freundlich zueinander.

Nur so hält unsere Gesellschaft zusammen.

Wir möchten helfen.

Wir möchten dafür sorgen:

Mehr Menschen finden eine bezahlbare Wohnung.

So machen wir das:

- Wir wollen mehr günstige Wohnungen für alle bauen und behalten.
- Wir arbeiten zusammen mit Gemeinden und Wohnungsunternehmen.
- Wir suchen gemeinsam nach Lösungen.
- Wir fördern diese Lösungen.

- Wir unterstützen die Gemeinden.
- Zum Beispiel: Wenn wir Grund und Boden kaufen können, machen wir das.
- Wir gehen sparsam mit unseren Mitteln um.

- Wir wollen günstiges und schnelles Bauen einfacher machen.
- Das nennt man serielles Bauen.
- Dabei baut man zum Beispiel Häuser aus fertigen Teilen.

- Wir wollen das Leben auf dem Land besser machen.
- Besonders für Familien und junge Menschen.

So soll Wohnen für alle bezahlbar bleiben.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wir denken an unsere Region.

Wir wollen Veränderungen mitgestalten.

So gibt es Arbeit auch in Zukunft.

Gute Arbeit ist wichtig.

Eine starke Wirtschaft ist wichtig.

Eine starke Wirtschaft hilft uns allen in unserem Alltag.

Wirtschaft bedeutet:

Menschen machen Dinge oder bieten Dienste an, zum Beispiel in der Industrie, im Handwerk, in der Landwirtschaft oder bei neuen Technologien.

Eine stabile Wirtschaft sorgt dafür:

Menschen im Landkreis haben Arbeit.

Menschen verdienen Geld.

Menschen fühlen sich sicher.

Wenn es der Wirtschaft gut geht,

kann der Landkreis Schulen bezahlen.

Der Landkreis kann soziale Angebote finanzieren.

Alle Menschen haben bessere Chancen.

Wir wollen, dass viele Menschen vom Wohlstand profitieren.

Wohlstand bedeutet:

Die Menschen leben gut und haben genug Geld.

Dazu gehören:

Faire Löhne – das heißt, Menschen verdienen genug Geld für ihre Arbeit.

Gute Arbeitsbedingungen – das heißt, die Arbeit ist sicher und angenehm.

Mitbestimmung – das heißt, die Menschen können mitentscheiden.

Tarifbindung – das heißt, Regeln für Löhne und Arbeitszeiten werden gemeinsam festgelegt.

Wir möchten, dass die Wirtschaft im Landkreis wächst.

Das heißt:

Mehr Geld und Arbeitsplätze bleiben vor Ort.

Firmen und Unternehmen schaffen Arbeitsplätze.

Menschen können in der Nähe ihrer Wohnung arbeiten.

Das verbessert das Leben, zum Beispiel weil Menschen mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren können.

Restaurants und Cafés beleben die Region.

Regionale Produkte fördern die Gemeinschaft.

Das zieht auch Urlauber und Besucher an.

Im Moment gibt es Probleme.

Viele Arbeitsplätze gehen verloren, besonders in der Automobil-Industrie und bei der Papierproduktion.

Das nennt man Strukturwandel.

Strukturwandel heißt:

Die Bereiche in der Wirtschaft verändern sich.

Wir wollen den Wandel aktiv und gerecht gestalten.

Das heißt:

Wir möchten helfen und Lösungen finden.

Wir wollen nicht einfach abwarten und Probleme bekommen.

Wir wollen die Wirtschaft in unserer Region stärken.

Das wollen wir tun:

Wir helfen Unternehmen nach einer Krise.

Wir unterstützen, wenn jemand eine neue Firma gründen möchte.

Wir helfen bei neuen Ideen.

Die HI-REG ist eine Firma, die dabei hilft.

HI-REG bedeutet: Wirtschaftsförderung für die Region Hildesheim.

Wir fördern Unternehmen aus unserer Region.

Wir helfen Handwerk und kleinen Firmen.

Wir helfen Gemeinden, wenn Geschäfte leer stehen.

Wir überlegen, was man in die leeren Geschäfte tun kann.

Zum Beispiel Pop-Up-Stores.

Pop-Up-Stores sind Läden, die für kurze Zeit öffnen.

Wir bleiben bei den LEADER-Regionen.

LEADER ist ein Programm für besondere Projekte im Dorf oder in der Stadt.

So bekommen wichtige Projekte Geld und Unterstützung.

Zum Beispiel: Projekte für Verkehr oder Stadtleben.

Wir helfen, wenn neue LEADER-Regionen entstehen.

Wir setzen uns für schnelles Internet ein.

Wir wollen überall Glasfaser und WLAN.

Das bedeutet: Gute digitale Technik für alle.

Wir wollen gemeinsam gegen Fachkräftemangel vorgehen.

Fachkräftemangel bedeutet: Es gibt zu wenige Menschen mit einem bestimmten Beruf.

Wir arbeiten mit anderen Firmen und Gruppen in der Region zusammen.

Wir helfen Firmen, gute Mitarbeiter zu finden.

Wir stärken Frauen im Beruf.

Wir helfen Frauen, wieder arbeiten zu gehen.

Wir bieten Kurse und Unterstützung an.

Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft hilft dabei.

Wir machen Handwerk und Pflege zu beliebten Berufen.

Handwerk bedeutet: Berufe wie Schreiner oder Friseur.

Pflege bedeutet: Menschen helfen alten oder kranken Menschen.

Wir machen Job Dating Days und Zukunftstage.

Das bedeutet: Firmen und Schüler treffen sich und lernen sich kennen.

Wir helfen jungen Menschen, Geflüchteten, Menschen mit Behinderung und älteren Menschen bei der Arbeitssuche.

Wir helfen ihnen, wieder einen Job zu bekommen.

Wir machen neue Ideen für den Tourismus.

Tourismus bedeutet: Urlaub machen in unserer Region.

Wir machen Werbung für den Landkreis Hildesheim.

Wir setzen uns für einen neuen Autobahn-Anschluss in Hildesheim ein.

Wir unterstützen den Ausbau vom Stichkanal und vom Hafen in Hildesheim.

Das wollen wir alles tun, damit Hildesheim ein starker Wirtschaftsstandort bleibt.

Transformation und Zukunftstechnologien

Die Veränderung zu einer Wirtschaft ohne schädliche Klima-Gase bietet eine Chance.

Wir müssen die Veränderung selbst planen und machen.

Der Landkreis Hildesheim kann ein guter Ort für neue Technologien werden.

Neue Technologien sind zum Beispiel:

- Strom aus Wind und Sonne
- Elektrolyse, das ist eine Methode, Wasserstoff herzustellen
- Autos, die mit Strom fahren
- Industrie 4.0, das bedeutet: Fabriken und Maschinen arbeiten mit Computern
- moderne Technik für Gebäude, zum Beispiel Wärmepumpen

Wir möchten die Wirtschaft im Landkreis gut weiterentwickeln.

Die Wirtschaft soll umweltfreundlich und fit für die Zukunft sein.

Dafür machen wir Folgendes:

- Wir bringen Firmen, Wissenschaftler und Gewerkschaften zusammen.
- Das nennt man Innovationscluster.
- Wir helfen Firmen, weniger Strom und Rohstoffe zu verbrauchen.
- Wir fördern umweltfreundliche Produktion.

Wir modernisieren berufsbildende Schulen.

Das bedeutet: Die Schulen bekommen neue Technik.

Die Schulen bereiten die Schüler auf Digitalisierung und Industrie 4.0 vor.

Wir helfen Schülern beim Übergang in den Beruf.

Das heißt: Wir unterstützen beim Einstieg ins Arbeitsleben.

Klimaschutz soll keine Nachteile für Firmen haben.

Klimaschutz ist eine Chance für neue Ideen und für die Region.

Wir sichern wichtige Dinge für alle Menschen:

- Gesundheit
- Wohnen
- Verkehr
- Kinderbetreuung
- Energie

Diese Dinge sind wichtig für das Gemeinwohl.

Das bedeutet: Sie sind für alle Menschen da.

3. Gesundheit und Pflege

Gesundheit und Pflege sind sehr wichtig.

Sie helfen uns, wenn wir krank sind oder alt werden.

Alle Menschen sollen gute Hilfe bekommen.

Egal, wo sie wohnen.

Egal, wie viel Geld sie haben.

Es ist besonders schwierig, auf dem Land genug Ärzte zu finden.

Wir brauchen auch mehr gute und bezahlbare Pflege.

Viele Menschen brauchen Pflege.

Unser Landkreis heißt „Gesundheitsregion“.

Das bedeutet: Gesundheit ist hier besonders wichtig.

Eine Gruppe von Fachleuten arbeitet daran.

Sie wollen, dass die Menschen gute Hilfe bekommen.

Sie bringen viele Personen und Einrichtungen zusammen.

Diese Sachen helfen:

- Beratungsstellen für Pflege in Ihrer Nähe
- Hilfe und Informationen in Ihrer Nähe
- Programme, damit Sie gesund bleiben

Diese Dinge sind wichtig.

So bekommen alle Menschen Hilfe.

Wir möchten, dass Ihr gute Angebote für Gesundheit und Pflege bekommt.

Deshalb machen wir Folgendes:

Ärztliche Versorgung im ländlichen Raum verbessern:

Wir wollen mehr Ärzte auf dem Land.

Wir möchten, dass Ärzte sich dort niederlassen.

Wir schließen Lücken in der Versorgung früh.

Ein Beispiel dafür ist das Gesundheitszentrum Leinebergland.

Pflegestützpunkte ausbauen:

Pflegestützpunkte helfen beim Thema Pflege.

Hier bekommt Ihr Beratung.

Zum Beispiel zur Pflege, zum Wohnen im Alter und zu Hilfe-Angeboten.

Pflegekonferenz stärken:

Wir machen die Pflegekonferenz besser.

Wir wollen sie auch in verschiedenen Orten haben.

Wohnberatung vor Ort ausbauen:

Wir sorgen dafür, dass es Beratung zum Wohnen im Alter gibt.

Wir machen altersgerechte Angebote in Eurer Nähe.

Bürgerschaftliches Engagement fördern:

Bürgerschaftliches Engagement bedeutet, dass sich Menschen für andere einsetzen.

Wir machen dieses Engagement sichtbar.

Wir helfen dabei, dass mehr Menschen mitmachen.

Förderprogramme für Kommunen nutzen:

Kommunen sind Städte oder Gemeinden.

Wir nutzen Fördermittel, um Angebote für ältere Menschen zu verbessern.

Gesundheitsförderung und Prävention ausbauen:

Prävention heißt, dass Krankheiten verhindert werden.

Wir machen mehr Angebote zur Vorbeugung in Eurer Nähe.

Seniorenberatung zuhause stärken:

Seniorenberatung hilft älteren Menschen zuhause.

Wir bauen Lotsensysteme aus.

Lotsen sind Menschen, die Euch helfen und beraten.

4. Familie

Zusammenhalt in der Familie ist sehr wichtig.

Gemeinsam klappt das Leben besser.

Jede Familie braucht Hilfe im Alltag.

Dafür ist eine familienfreundliche Umgebung nötig.

Das bedeutet: Es gibt Unterstützung für Familien.

Kindergärten und Schulen müssen gute Betreuung anbieten.

Die Betreuung soll sicher und flexibel sein.

So kann die Familie Arbeit und Kindererziehung gut verbinden.

Eltern sollen sicher sein:

Meine Kinder sind gut betreut.

Die Kinder essen gesund.

Die Kinder bekommen gute Angebote zum Lernen.

Familien können Hilfe bekommen.

Es gibt Beratungsstellen und Familienzentren.

Das Jugendamt und andere Hilfen müssen gut erreichbar sein.

Die Angebote müssen zusammenarbeiten.

Es gibt auch Freizeitangebote.

Zum Beispiel Orte, wo sich Familien treffen können.

Zum Beispiel Vereine, Spielplätze, gemeinsamer Sport oder Basteln.

Alle Familien sollen die Unterstützung leicht finden.

So geht es allen in der Familie gut.

Starker Zusammenhalt in der Gesellschaft ist wichtig.

Zusammenhalt bedeutet: Menschen helfen sich gegenseitig.

Besonders auf dem Land gibt es oft zu wenige Angebote.

Angebote sind zum Beispiel: Freizeit-Treffs oder Beratungsstellen für Familien.

Viele Familien sind arm.

Arm sein bedeutet: Man hat wenig Geld.

Diese Familien brauchen besondere Hilfe.

Es gibt Orte, an denen dieses Problem nicht bekannt ist.

Viele Menschen wissen darüber nicht genug.

Wir wollen das Problem bekannt machen.

Wir informieren die Menschen über Armut.

Wir beobachten genau, wie sich Armut entwickelt.

Das nennt man auch: Sozial-Monitoring.

Mit diesen Informationen planen wir Maßnahmen.

Maßnahmen sind zum Beispiel: Beratung, Geld-Hilfen oder Aktionen gegen Armut.

Der Landkreis hilft dabei, alles zu organisieren.

Der Landkreis bringt alle wichtigen Personen zusammen.

Alle arbeiten gemeinsam: Städte, Gemeinden, Firmen, das Jobcenter, die Arbeitsagentur, Vereine und Kirchen.

Jede Gruppe kann helfen.

Zusammen wollen wir euren Alltag besser machen.

Abschnitt 1: Freizeit, Bildung und Mobilität

Es soll mehr Angebote für Familien geben.

Die Angebote sollen Freizeit, Bildung und Mobilität betreffen.

Das bedeutet zum Beispiel Ausflüge, Kurse oder Hilfe beim Reisen.

Besonders auf dem Land sollen die Angebote besser werden.

Abschnitt 2: Arbeitsbedingungen

Menschen mit Kindern sollen gut arbeiten können.

Firmen sollen familienfreundlich sein.

Zum Beispiel soll es Kinderbetreuung im Betrieb geben.

Das heißt, Eltern können ihre Kinder zur Arbeit mitnehmen und dort betreuen lassen.

Abschnitt 3: Kinderbetreuung

Eltern brauchen flexible Betreuung für ihre Kinder.

Es soll Notfallbetreuung für Kinder geben.

Zum Beispiel KiNo, das ist die Kindernotfallbetreuung.

So können Eltern ihre Kinder betreuen lassen, wenn sie unerwartet Hilfe brauchen.

Abschnitt 4: Gesundheit und Vorsorge

Familien sollen in ihrer Nähe Hilfe bei Gesundheit bekommen.

Es gibt Angebote zum Vorbeugen und fürs Gesundbleiben.

Das nennt man Gesundheitsregion.

Die Angebote sollen verbessert werden.

Abschnitt 5: Unterstützung für Eltern

Es gibt Kurse für werdende Eltern.

Zum Beispiel Geburtsvorbereitung oder Elternkurse.

Eltern können auch psychologische Hilfe bekommen.

Das hilft, wenn Eltern sich belastet fühlen oder Sorgen haben.

Abschnitt 6: Kinderfreundliche Kommunen

Mehr Orte sollen kinderfreundlich werden.

Das heißt, Kinder sollen sich dort wohlfühlen.

Die Kommunen sollen Ideen sammeln und besser machen.

Die Kommunen sind Orte oder Gemeinden im Kreis.

Abschnitt 7: Sprachförderung

Kinder sollen gut Deutsch lernen können.

Es gibt viele Sprachkurse.

Diese sollen weiter angeboten und verbessert werden.

Abschnitt 8: Bildung und Teilhabe

Kinder und Eltern können Geld für Bildung bekommen.

Das Programm heißt Bildung und Teilhabe (BuT).

Anträge sollen einfacher werden.

Alle sollen wissen, was sie bekommen können.

Schulen und soziale Einrichtungen helfen dabei.

Abschnitt 9: Lernhilfe

Kinder sollen beim Lernen Unterstützung bekommen.

Das gibt es über Bildung und Teilhabe.

Kinder werden so gezielt gefördert.

Das hilft Kindern, besser in der Schule zu sein.

Wenn du Begriffe noch genauer erklärt brauchst, sag bitte Bescheid.

5. Bildung

Gleiche Chancen für alle von Anfang an.

Das ist wichtig.

Ganz egal, ob du in die Kita gehst, in die Schule oder in die Berufsschule.

Warum ist das wichtig?

Unser Alltag funktioniert nur gut, wenn es gute Schulen und Kitas gibt.

Deshalb setzen wir uns dafür ein.

Diese Angebote sollen in jedem Alter für dich da sein.

Jeder Mensch soll lernen können.

Es soll egal sein, wieviel Geld deine Familie hat.

Es soll auch egal sein, woher du kommst.

Alle sollen diese Angebote nutzen können.

Was gehört dazu?

Zum Beispiel:

- Kitas
- Schulen
- Ausbildungen
- Berufsschulen
- Angebote zum Weiter-Lernen

Was ist Bildung?

Bildung ist ein Gut für alle.

Das heißt:

Jeder Mensch soll die gleichen Chancen haben.

Jeder Mensch soll überall mitmachen können – in der Gesellschaft und im Beruf.

Niemand soll ausgeschlossen werden.

Wir alle sind verschieden.

Jeder Mensch ist wichtig.

Jede Person soll sich einbringen können.

Jede Person soll mit ihren eigenen Fähigkeiten mitmachen können.

Kinder und Jugendliche sollen an allen Schulen mehr lernen.

Zum Beispiel: Sie sollen lernen, wie Demokratie geht.

Demokratie heißt: Alle dürfen mitbestimmen.

Ang**Teilnahme und Demokratie fördern**

Kinder sollen früh lernen, was eine Gemeinschaft ist.

Kinder sollen lernen, wie sie Probleme lösen können.

Kinder sollen lernen, mit anderen zu sprechen und zu fühlen.

Das heißt: Kinder lernen Empathie und Kommunikation.

Bildungseinrichtungen und ihre Aufgaben

Schulen und Kitas haben viele Aufgaben.

Sie müssen mit den Problemen in der Gesellschaft umgehen.

Das sind zum Beispiel:

- Demokratie stärken.

- Inklusion fördern.

(Inklusion bedeutet: Alle dürfen mitmachen, egal wie sie sind.)

- Kinder und Jugendliche sollen lernen, wie sie mit Medien umgehen.

- Kinder und Jugendliche sollen Hilfe bekommen, wenn sie Stress haben.

- Kinder und Jugendliche sollen Hilfe bekommen, wenn sie wenig Geld haben.

- Schulen sollen digital werden.

(Das heißt: Computer und Internet werden an Schulen benutzt.)

- Bildung für nachhaltige Entwicklung vermitteln.

(Das heißt: Kinder lernen, wie sie die Umwelt schützen und gut leben.)

Was wir tun wollen

Wir möchten die Chancen für alle Kinder und Erwachsene verbessern.

Dafür machen wir folgendes:

- Wir unterstützen Gemeinden beim Ausbau von Ganztagschulen.

(Ganztagschulen sind Schulen, in denen Kinder auch am Nachmittag bleiben.)

- Wir machen Schulen digital.

- Wir entlasten die Schulen durch Beratung und Hilfe.

- Wir modernisieren und renovieren Schulen, damit es unterschiedliche Schulformen gibt.

Beispiel: Das Gymnasium in Sarstedt.

- Wir möchten Fachkräfte vor Ort gewinnen und behalten.

(Fachkräfte sind Menschen, die in einem bestimmten Bereich sehr gut arbeiten.)

- Wir beginnen neue Verhandlungen für den Kita-Vertrag im Jahr 2027.

- Gemeinden, die bisher nicht dabei waren, können mitmachen.

- Wir fördern die Bildungsregion.

(Bildungsregion ist eine Zusammenarbeit von vielen Menschen für Bildung.)

- Wir fördern die Volkshochschule (kurz VHS).

Die VHS bietet Kurse für Erwachsene an, zum Beispiel für den Schulabschluss.

- Wir stärken die berufliche Bildung.

Zum Beispiel machen wir die Berufsbildenden Schulen moderner.

- Wir fördern Bildung zu Demokratie und Umweltschutz.

- Wir machen das Bildungssystem offener.

Das heißt: Es gibt viele Wege zu einem Abschluss oder einer Weiterbildung.

- Wir unterstützen junge Erwachsene beim Übergang von der Schule zum Beruf.

- Wir entwickeln die Berufsschulen weiter, damit sie gut auf die Zukunft vorbereitet sind.

Starke Strukturen helfen jungen Menschen.

Wir sind für euch da, wenn ihr Hilfe braucht.

Kinder und Jugendliche sollen gut aufwachsen.

Sie brauchen ein sicheres Zuhause.

Sie brauchen gute Möglichkeiten zu lernen.

Sie brauchen Menschen, die für sie da sind.

Sie brauchen Hilfe, wenn sie Probleme haben.

Kinder und Jugendliche bekommen Hilfe an verschiedenen Orten.

Zum Beispiel:

- In der Jugendarbeit, wie im Jugendclub.

- In Angeboten gegen Sucht.

Sucht ist, wenn man zum Beispiel zu viel Alkohol oder Drogen nimmt.

- In Angeboten gegen Gewalt.

- In Kursen, wo man über Medien lernt.

Medien sind zum Beispiel Internet oder Handy.

Kinder und Jugendliche können mitmachen und mitreden.

Zum Beispiel im Kinder-Parlament oder im Jugend-Parlament.

Beides sind Treffen, wo Kinder und Jugendliche mitentscheiden.

Viele Einrichtungen helfen zusammen.

Zum Beispiel Schulen oder Beratungsstellen.

Auch Familienzentren helfen.

Ein Familienzentrum ist ein Haus, wo Familien Hilfe bekommen.

Es gibt viele Kinder hier, denen es nicht so gut geht.

Manche Kinder haben wenig Geld.

Diese Kinder haben es schwer.

Sie sind öfter krank.

Sie können weniger mit anderen Kindern machen.

Sie können weniger bei Ausflügen oder im Sport dabei sein.

Kinder mit wenig Geld brauchen besondere Hilfe.

Sie können oft weniger Sport machen.

Oft essen sie nicht genug gute und gesunde Lebensmittel.

Manchmal können sie nicht mit der Klasse auf eine Reise fahren.

Sie haben nicht genug Geld für eine Klassenfahrt.

Sie können sich nicht so gut bewegen oder fahren.

Ihre Mobilität ist eingeschränkt.

Mobilität bedeutet, dass man nicht so leicht von einem Ort zum anderen kommt.

Das Leben ist für sieEs gibt Kinder, denen es nicht gut geht.

Manche Kinder brauchen deshalb Hilfe.

Viele Menschen müssen schnell etwas tun.

Sie müssen das Leben dieser Kinder verbessern.

Viele Stellen müssen zusammenarbeiten.

Stellen sind zum Beispiel:

Schulen,

das Jugendamt,

das Gesundheitsamt,

das Sozialamt,

das Jobcenter,

die Kinder- und Jugendarbeit von Vereinen,

die Städte und Gemeinden.

Alle müssen sich absprechen.

Die Jugendhilfe hilft Kindern und Jugendlichen.

Die Jugendhilfe hilft besonders, wenn es große Probleme gibt.

Zum Beispiel:

- Wenn Eltern ihre Kinder nicht gut versorgen können,
- wenn Kinder sehr traurig oder belastet sind,
- wenn Kinder besondere Hilfe brauchen.

Alle Stellen sollen gemeinsam nach Lösungen suchen.

Sie sollen zusammen am Tisch sitzen und reden.

Sie sollen sich austauschen.

Sie sollen genau schauen, wie viele Kinder Hilfe brauchen.

Sie sollen genau überlegen, welche Hilfe die Kinder brauchen.

Sie sollen mit anderen zusammenarbeiten.

So bekommt jedes Kind die Hilfe, die es braucht.

So wird das System besser.

So bekommt nicht mehr jedes Kind die gleiche Hilfe, sondern die passende Hilfe.

Wir möchten, dass es Kindern und Jugendlichen gut geht.

Dafür machen wir viele Dinge:

Wir wollen, dass die Mitarbeiter gut ausgebildet sind.

Das heißt: Mitarbeiter bekommen mehr Schulungen.

Wir sehen: Viele Kinder haben wenig Geld.

Viele Kinder haben Probleme mit ihrer Seele.

Wir möchten, dass sich mehr Menschen darum kümmern.

Alle sollen verstehen, wie wichtig diese Themen sind.

Es gibt einen Runden Tisch gegen Kinderarmut.

Viele Menschen arbeiten dort zusammen.

Das wollen wir noch besser machen.

Es gibt freie Träger und kommunale Träger.

Freie Träger arbeiten zum Beispiel in Vereinen.

Kommunale Träger gehören zur Stadt oder Gemeinde.

Diese müssen besser zusammenarbeiten.

Die AG 78 hilft dabei.

Die AG 78 sorgt dafür, dass alle gut miteinander sprechen.

Die AG 78 soll immer ein Thema im Jugendhilfe-Ausschuss sein.

Wir schauen auf Zahlen und Daten aus jeder Stadt.

So sehen wir: Wo brauchen Kinder und Jugendliche besonders Hilfe?

Dann planen wir, wie wir helfen können.

Wir wollen für jeden Stadtteil gute Angebote machen.

Jeder Stadtteil soll ein guter Ort für Kinder werden.

Viele Kinder gehen nicht zur Schule.

Das ist ein großes Problem.

Wir machen mehr Hilfe und Beratung.

Wir machen Regeln für die Kinder- und Jugendarbeit.

Diese Regeln machen wir mit den Städten und Gemeinden zusammen.

Kinder und Jugendliche sollen mitreden können.

Sie sollen bei wichtigen Entscheidungen helfen.

Wir machen dafür extra Gruppen und Versammlungen.

Das nennen wir Jugendbeteiligung.

Wir möchten ein Jugendparlament.

Im Jugendparlament dürfen viele Jugendliche mitmachen.

7. Mobilität*

****Überall gut hinkommen****

Im Alltag brauchen wir eine gute Infrastruktur.

Das heißt: Die Straßen, Busse und Bahnen müssen gut funktionieren.

Der öffentliche Nahverkehr ist besonders wichtig für viele Menschen.

Öffentlicher Nahverkehr heißt: Busse und Bahnen, die jeder nutzen kann.

Jugendliche, ältere Menschen und Menschen mit wenig Geld brauchen Bus und Bahn oft besonders.

Wenn du keinen Führerschein oder kein Auto hast, bist du auf Bus oder Bahn angewiesen.

Du kannst so zum Beispiel zum Arzt fahren.

Oder du kannst einkaufen gehen.

Oder du kannst ins Kino fahren.

Es ist wichtig, dass du auch ohne Auto überall hinkommst.

So kannst du dein Leben besser selbst bestimmen.

Du brauchst dann keine Hilfe und bist unabhängiger.

Auf dem Land gibt es oft nicht genug Busse und Bahnen.

Menschen ohne Auto kommen dann schwer weg.

Sie sind oft von anderen Menschen oder Nachbarn abhängig.

Ein guter Nahverkehr ist auch gut für die Umwelt.

Es gibt weniger Abgase und das Klima wird geschützt.

Wenn Bus und Bahn besser fahren, geht es uns allen besser.

Dann ist das Leben in unserem Landkreis angenehmer.

Auch die Wirtschaft hat Vorteile.

Wenn die Arbeitswege einfacher sind, entscheiden sich mehr Menschen und Firmen, hier zu wohnen oder zu arbeiten.

****Was wir tun wollen****

Wir wollen den Nahverkehr zusammen mit den Städten und Dörfern verbessern.

Wir schauen uns an, was es schon für gute Ideen gibt.

Diese wollen wir im ganzen Landkreis ausprobieren.

Unser Ziel ist:

- Mehr Busse und Bahnen in die Dörfer bringen.
 - Neue Möglichkeiten für Bus und Bahn entwickeln.
 - Gute Fahrradwege zwischen den Orten bauen.
- Dafür müssen viele Menschen zusammenarbeiten und sprechen.
- Die ROSA-App für Bus und Bahn verbessern und einfacher machen.
 - Mehr Lademöglichkeiten für E-Autos schaffen.

Zum Beispiel: An Schulen soll es Ladesäulen geben.

- Busse und Bahnen barrierefrei machen.

Das heißt: Auch Rollstuhlfahrer und Menschen mit Behinderung können alles nutzen.

- Gute Verbindungen zu Schulen, Ärzten und Behörden sichern.

Diese Informationen sollen einfach im Internet zu finden sein.

Wichtige Dinge noch einmal:

Wir wollen, dass du überall einfach hinkommst.

Wir wollen, dass du ohne Auto unabhängig bist.

Wir wollen, dass die Umwelt geschützt wird.

Wir wollen, dass Bus und Bahn für alle da sind.

Migration & Integration

Wir wollen gemeinsam leben.

Jeder Mensch soll die gleichen Chancen haben.

Das bedeutet:

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Das gilt für alle Menschen.

Egal, welche Hautfarbe sie haben.

Egal, welche Religion sie haben.

Egal, aus welcher Kultur sie kommen.

Alle sind Teil unserer Gesellschaft.

Integration ist eine gemeinsame Aufgabe.

Integration heißt:

Menschen aus anderen Ländern und Kulturen sollen dazugehören.

Alle sollen mitmachen.

Wir freuen uns über Vielfalt.

Vielfalt bedeutet:

Menschen bringen ihre Kultur, ihre Sprache und ihre Erfahrungen mit.

Das ist eine Chance für die Gesellschaft.

Menschen aus verschiedenen Kulturen können viel lernen und helfen.

Integration klappt am besten, wenn Menschen sich begegnen.

Das bedeutet:

Menschen sollen sich treffen.

Menschen sollen sich kennenlernen.

Menschen sollen sich verstehen.

Deshalb wollen wir helfen und Orte schaffen, wo Menschen sich treffen können.

Wir finden Sprache sehr wichtig.

Kinder mit Migrationshintergrund können oft zwei Sprachen sprechen.

Das ist kein Nachteil.

Das ist ein Vorteil!

Kinder mit zwei Sprachen können mehr lernen.

Sie bringen sprachliche Fähigkeiten mit.

Forschung zeigt:

Kinder lernen die zweite Sprache besser, wenn sie ihre erste Sprache gut beherrschen.

Wir wollen keine Hindernisse beim Lernen schaffen.

Wir wollen, dass jeder die eigene Sprache behalten und fördern kann.

Wir möchten, dass niemand Nachteile im Lernen hat.

Alle Menschen sollen im Landkreis die gleichen Chancen haben.

Das heißt: Jeder soll hier gut leben können.

Deshalb machen wir das:

Wir sorgen dafür, dass alle Sprach-Kurse und Integrations-Angebote bleiben.

Auch im Internet gibt es Kurse.

Wir machen Sprach-Kurse für Menschen,
die keinen Kurs vom Staat bekommen.

Das sind zum Beispiel Mütter und Väter,
die zu Hause auf kleine Kinder aufpassen.

Wir wollen das kostenlose Angebot „KEA für Eltern – Sprache im Alltag fördern“ behalten.

Das Angebot macht die Universität Hildesheim zusammen mit dem Landkreis Hildesheim.

Wir unterstützen dieses Angebot mit Geld.

Wir sorgen dafür, dass Integrationshelfer und -helferinnen weiter bezahlt werden.

Auch die Menschen, die alles organisieren, sollen weiter Geld bekommen.

Wir helfen Menschen, die freiwillig bei der Integration helfen.

Wir zeigen, was diese Menschen machen und unterstützen sie.

Wir erklären wichtige Werte und was Demokratie ist.

Das machen wir in den Kursen zur Integration.

Alle Menschen in der Gesellschaft sollen bei der Integration mitmachen.

Nicht nur die neuen Menschen aus anderen Ländern.

Auch die Menschen aus Deutschland haben eine Aufgabe.

Klima, Energie und Umwelt

Wir machen heute etwas für eure Zukunft.

Wir wollen, dass das Leben auch in Zukunft gut funktioniert.

Dafür müssen wir an das Klima denken.

Wir müssen auch etwas für das Klima tun.

Die Klimakrise ist schon jetzt da.

Das Klima verändert sich.

Das merken wir bei uns im Landkreis.

Es gibt oft starken Regen.

Es gibt manchmal viel Hitze.

Es gibt manchmal Hochwasser.

Diese Dinge sind die Folgen der Klimakrise.

Viele Menschen haben Sorgen wegen der Klimakrise.

Zum Beispiel:

Manche Menschen müssen hohe Energiekosten bezahlen.

Manche Menschen müssen teure Umbauten machen.

Kein Mensch soll deswegen sein Geld verlieren.

Aber die Veränderungen für das Klima bringen auch neue Möglichkeiten.

Wir können mit neuen Ideen Geld verdienen.

Wir können zusammen das Klima schützen und stark in der Wirtschaft bleiben.

Das ist kein Widerspruch.

Das Klima schützen macht uns sogar wirtschaftlich stark.

Unser Landkreis hat im Jahr 2025 ein Klimaschutzkonzept beschlossen.

Das Ziel ist:

Der Landkreis soll bis zum Jahr 2040 klimaneutral sein.

Das heißt:

Wir wollen kein schädliches CO₂ mehr in die Luft bringen.

Jetzt müssen wir diese Ziele erreichen.

Wir wollen immer prüfen, ob wir auf dem richtigen Weg sind.

Wir passen die Pläne immer wieder an.

Wir machen das zusammen mit den Menschen.

Wir wollen gerecht für alle sein.

So gehen wir als Landkreis klimabewusst vor:

Wir fördern erneuerbare Energien.

Erneuerbare Energien sind zum Beispiel Strom aus Sonne oder Wind.

Wir arbeiten mit der Klimaschutzagentur zusammen.

Das ist eine Organisation, die beim Klimaschutz hilft.

Wir machen jedes Jahr Fortschrittsberichte.

Wir schauen gemeinsam, was wir geschafft haben.

Wir entwickeln das Klimaschutzkonzept weiter.

Wir bauen mehr Solaranlagen (Photovoltaik) auf Dächern und auf freien Flächen.

Das gilt auch für öffentliche Gebäude.

Öffentliche Gebäude sind zum Beispiel Schulen oder Rathäuser.

Wir bauen mehr Windräder.

Wir machen alte Windräder stärker (das heißt Repowering).

Wir vereinfachen die Genehmigungen für Windräder.

Das geht Bürger-Energie-Genossenschaften und Bürger-Energie-Projekte

- Es soll mehr Bürger-Energie-Genossenschaften und Bürger-Energie-Projekte geben.
- Bürger-Energie-Genossenschaften sind Gruppen von Menschen aus der Region.
- Diese Gruppen machen gemeinsam Projekte für Energie.
- So bleibt das Geld aus diesen Projekten in der Region.
- Menschen vor Ort haben dann mehr von der Energie-Wende.

Private Investoren unterstützen

- Private Investoren sind Menschen, die ihr eigenes Geld für neue Energie-Projekte geben.
- Diese Menschen sollen Hilfe und Beratung bekommen.

Regionale Energie-Erzeugung

- Energie soll dort gemacht werden, wo die Menschen sie brauchen.

- Das nennt man dezentrale Energie-Wirtschaft.
- So verdienen Menschen aus der Region auch Geld mit der Energie.

Klimaschutz-Erklärung

- Es gibt besondere Treffen und Vorträge über Klimaschutz.
- Diese Treffen von der Klima-Schutz-Agentur sollen mehr Unterstützung bekommen.

Neue Energie-Speicher und Zukunfts-Technologien

Energie-Speicher und erneuerbare Energien

- Energie-Speicher sind Geräte, die Strom aufbewahren.
- Es sollen mehr Energie-Speicher gebaut werden.
- Es soll einfacher werden, erneuerbare Energien im Strom-Netz zu benutzen.
- Erneuerbare Energien sind zum Beispiel Wind-Energie und Sonnen-Energie.

Ladestellen für E-Autos

- Es sollen mehr Ladestellen für Elektro-Autos geben.

Industrie und neue Technik

- Die Industrie soll Hilfe bekommen, damit sie sich verändern kann.
- Neue Technik bietet viele Chancen für die Wirtschaft.

Wasserstoff-Technik

- Wasserstoff ist ein besonderer Stoff, aus dem man Energie machen kann.
- Wasserstoff-Technik und die Umwandlung mit Elektrolyse sind sehr wichtig für die Zukunft.
- Die Region soll hierbei eine wichtige Rolle spielen.

Natur, Boden und Hochwasserschutz

- Wir wollen die Menschen und die Natur besser schützen.
- Hochwasser bedeutet: Es regnet sehr viel.
- Dann laufen Flüsse und Bäche über.
- Das Wasser kann Häuser und Straßen beschädigen.
- Wir wollen besseren Schutz vor Hochwasser.
- Dafür soll es den Hochwasserschutzverband Innerste geben.
- Ein Verband ist eine Gruppe von Menschen oder Kommunen.
- Sie arbeiten zusammen und helfen sich gegenseitig.

- Wir wollen Tiere und Pflanzen schützen.
- Das nennt man Artenschutz.
- Die Natur soll vielfältig bleiben.
- Wir wollen mehr Hecken pflanzen.
- Hecken sind Reihen von Sträuchern und Büschen.
- Sie bieten Tieren einen Lebensraum.
- Verschiedene Naturorte sollen besser verbunden werden.
- Das nennt man Biotopvernetzung.
- Wir wollen und Bäume pflegen.
- Wir helfen Tieren, die besonders bedroht sind.
- Dafür gibt es ab 2025 neue Hilfen und Geld.

- Wir wollen den Boden schützen.
- Boden ist zum Beispiel Erde, auf der Pflanzen wachsen.
- Wir stellen das Bodenschutzkonzept überall vor.
- Ein Konzept ist ein Plan.
- Es gibt Geld, damit der Boden besser geschützt wird.
- Wir helfen dabei, dieses Geld zu bekommen.

- Wir wollen mehr grüne Flächen machen.
 - Grüne Flächen sind zum Beispiel Parks, Wiesen oder Gärten.
 - Wir wollen die Natur schützen und neue Naturflächen schaffen.
-
- Das Klima verändert sich.
 - Es gibt mehr Hitze und starken Regen.
 - Das nennt man Extremereignisse.
 - Kommunen sind Städte oder Dörfer.
 - Wir helfen den Kommunen.
 - Sie sollen sich auf Hitze, starken Regen und andere Probleme vorbereiten.
 - So bleiben Menschen und Natur sicher.

Viele Menschen im Landkreis wohnen auf dem Land.

Im Landkreis gibt es etwa 280.000 Menschen.

Nur wenige wohnen in den Städten Hildesheim, Alfeld und Sarstedt.

Im Rest wohnen die meisten Menschen in kleinen Dörfern oder auf dem Land.

Das Leben soll für alle Menschen gleich gut sein – in der Stadt und auf dem Land.

Aber oft ist das Leben auf dem Land schlechter.

Zum Beispiel gibt es wenig Internet.

Viele Menschen haben kein gutes Handy-Netz.

Busse und Bahnen fahren selten.

Viele wichtige Dinge fehlen.

Zum Beispiel Ärzt:innen, Supermärkte und Arbeitsplätze.

Deshalb ziehen viele junge Familien in die Stadt.

Sie hoffen, dass ihre Kinder dort bessere Möglichkeiten haben.

Auf dem Land bleiben mehr ältere Menschen zurück.

Das ist schlecht für alle Menschen.

Es gibt noch weniger Angebote und Hilfe.

Wir wollen das ändern.

Wir machen konkrete Dinge dafür.

Wir kümmern uns um das Leben auf dem Land.

Damit es für alle Menschen besser wird.

Wir möchten wichtige Dinge für die Menschen im Landkreis Hildesheim tun.

Wir möchten, dass viele verschiedene Menschen zusammenarbeiten.

Zum Beispiel Menschen aus der Wirtschaft, Politik und von der Kirche.

Auch Menschen von Gewerkschaften und Vereinen sollen mitmachen.

Die Verwaltung vom Landkreis macht auch mit.

Viele Menschen aus verschiedenen Orten arbeiten zusammen.

Das nennt man einen Transformationsrat.

Alle diese Menschen reden zusammen in einem Treffen.

Es gibt eine Leitung, die das Treffen moderiert.

Gemeinsam überlegen sie:

Was ist wichtig für unsere Gegend?

Was muss verändert werden?

Wichtige Informationen bekommen die Menschen aus der Sozialraumanalyse.
Die Sozialraumanalyse guckt genau, was die Menschen in einem Ort brauchen.

Wir wollen, dass pflegende Menschen sich gut austauschen können.
Deshalb helfen wir, dass Treffen zur Pflege in vielen Orten stattfinden.

Ältere Menschen sollen mitreden können.
Deshalb richten wir einen Senioren-Beirat ein.

Wir suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, wie wir Treffpunkte für alle fördern können.
Das heißt: Wir wollen, dass Orte zum Treffen im Dorf erhalten bleiben.
Dort können Menschen sich begegnen und zusammenhalten.

Alle Menschen sollen Zugang zum Internet haben.
Dafür bauen wir mehr Glasfasernetze.

Wir sehen: Viele alte Menschen auf dem Land haben wenig Geld.
Das nennt man Altersarmut.
Wir wollen etwas dagegen tun.
Darum überlegen wir uns konkrete Lösungen.
Bürger-Nähe und Digitalisierung

Wir wollen nah bei den Menschen sein.
Alle sollen uns gut erreichen können.

Manchmal braucht man Hilfe.
Zum Beispiel, wenn ein Familien-Mitglied Pflege braucht.
Dann muss man wissen: Wo bekomme ich Hilfe?
Wo gibt es die richtigen Formulare?
Niemand soll in schweren Situationen alleine sein.

Viele Dinge kann man heute am Computer machen.

Das nennt man: Digitalisierung.

Durch Digitalisierung geht vieles schneller und einfacher.

Alle Menschen sollen von Digitalisierung profitieren.

Das ist wichtig, damit es gerecht bleibt.

Darum brauchen wir zum Beispiel:

- Übersetzungen, wenn jemand eine andere Sprache spricht,
- Angebote, die Menschen mit Behinderungen auch nutzen können.

Wer keinen Computer benutzen kann, braucht trotzdem Hilfe.

Darum soll es immer noch Formulare aus Papier und persönliche Hilfe geben.

So wird niemand ausgeschlossen.

Das wollen wir tun:

Wir helfen allen Menschen bei schwierigen Fragen.

Wenn jemand lieber Formulare auf Papier ausfüllt, ist das weiter möglich.

Zum Beispiel helfen Ehrenamtliche als Behörden-Scouts.

Sie erklären den Menschen die Formulare.

Bei sehr schwierigen Anträgen bringen wir alle wichtigen Personen an einen Tisch.

So können sie zusammen reden und Entscheidungen schneller treffen.

Wir verbessern die Zusammenarbeit von Kreis und Gemeinde.

So läuft alles besser zusammen.

Wir nutzen neue Technik und Künstliche Intelligenz.

Dadurch werden viele Dinge einfacher und schneller.

12. Inklusion

Barrierefreiheit bedeutet:

Alle Menschen können überall hinkommen.

Alle Menschen können überall mitmachen.

Barrierefreiheit ist noch nicht überall selbstverständlich.

Das bedeutet: Es gibt noch viele Hindernisse für Menschen mit Behinderung.

Wir, die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, kümmern uns seit langer Zeit um Menschen mit Behinderung.

Uns ist es sehr wichtig, dass Menschen mit Behinderung gut leben können.

Wir wollen, dass der Alltag für alle Menschen gut funktioniert.

Darum machen wir die Orte im Landkreis barrierefrei.

Inklusion ist ein Menschenrecht.

Menschenrecht bedeutet: Jeder Mensch hat dieselben Rechte.

Jeder Mensch darf überall dabei sein.

Wir schaffen Verbesserungen.

Damit alle Menschen in allen Bereichen mitmachen können.

Zum Beispiel:

Menschen im Rollstuhl oder mit einer Gehhilfe sollen überall hinkommen.

Menschen sollen Busse und Bahnen benutzen können.

Menschen sollen Anträge und Formulare leicht verstehen und ausfüllen können.

Das hilft nicht nur Menschen mit Behinderung.

Es macht das Leben für viele Menschen leichter.

Das gibt allen mehr Möglichkeiten.

Wenn Inklusion klappt:

Dann geht unsere Gesellschaft gut mit Vielfalt und Verschiedenheit um.

Alle profitieren davon.

Bildung ist ein wichtiger Teil von Inklusion.

Inklusion bedeutet: Alle Menschen sollen überall mitmachen können.

Jeder Mensch soll eine gute Bildung bekommen.

Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, einen Abschluss zu machen.

Ein Abschluss ist zum Beispiel ein Zertifikat oder ein Schulzeugnis.

Es ist auch wichtig, dass alle Menschen eine Arbeit bekommen können.

Deshalb sollen alle Kinder zusammen in die Schule gehen.

Das nennt man inklusive Regelschule.

Wir wissen: Inklusion braucht Zeit.

Inklusion braucht auch genug Mitarbeiter.

Auch gute Beratung ist wichtig.

Schulen müssen gut mit anderen sozialen Einrichtungen zusammenarbeiten.

Soziale Einrichtungen sind zum Beispiel Beratungsstellen oder Kinderheime.

Viele Fachleute müssen miteinander arbeiten.

Nur so kann Inklusion gut gelingen.

Auch Förderschulen sind wichtig.

Förderschulen sind Schulen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Die Mitarbeiter von Förderschulen machen wichtige Arbeit.

Alle Schulen sollen gut zusammenarbeiten.

Es ist wichtig, den Übergang von der Schule zur Arbeit zu verbessern.

Jugendliche brauchen dabei Unterstützung.

Schulen müssen für alle Menschen ohne Hindernisse sein.

Das nennt man Barrierefreiheit.

Zum Beispiel müssen Rollstuhlfahrer überall hinkommen.

Die Schulen werden Stück für Stück barrierefrei gemacht.

Wir wollen unseren Alltag barrierefreier machen.

Dafür tun wir Folgendes:

- Wir machen alle öffentlichen Gebäude und Schulen barrierefrei.
- Bus und Bahn sollen barrierefrei sein.
- Es gibt bessere Beratung, zum Beispiel für Eltern.
- Wir stärken inklusive Schulen.

Regelschulen bekommen dafür Geld, wenn sie Schüler mit Förderbedarf aufnehmen.

- Die Arbeit von Schulbegleitern wird verbessert.

Schulbegleiter unterstützen einzelne Schüler im Schulalltag.

Sie bekommen bessere Angebote und sind besser vernetzt.

- Wir helfen Menschen bei der Suche nach Arbeit.

Dabei arbeiten wir mit der Arbeitsagentur und dem Jobcenter zusammen.

Jugendliche mit Behinderung bekommen besondere Unterstützung bei der Berufswahl.

Unser Wahlprogramm ist für die Kommunalwahl am 13. September 2026.

Wir setzen uns mit Herz für euch ein.

Wir machen uns stark für den Landkreis Hildesheim.

13. Kultur und Ehrenamt

Was uns zusammenhält**

Kultur und Ehrenamt sind wichtig für unser Zusammenleben.

Das bedeutet: Kultur und Ehrenamt helfen uns, dass wir uns als Gemeinschaft fühlen.

Kultur sind zum Beispiel Theater, Musik oder Feste.

Ehrenamt bedeutet: Menschen helfen freiwillig anderen, ohne Geld dafür zu bekommen.

Kultur ist wichtig, weil wir uns dadurch zugehörig fühlen.

Ehrenamt ist wichtig, weil Menschen zusammenhalten.

Beides verdient Anerkennung.

Das heißt: Wir sollen danke sagen und die Menschen unterstützen.

Nicht nur mit Worten, sondern mit Taten.

Auf dem Land ist das Ehrenamt besonders wichtig.

Oft sorgen Ehrenamtliche dafür, dass Dinge funktionieren.

Zum Beispiel in Vereinen, bei der Feuerwehr oder bei Kulturgruppen.

Feuerwehren helfen immer, Tag und Nacht.

Sie schützen die Menschen vor Schaden.

Sportvereine sorgen für Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Sie helfen, dass Menschen gesund bleiben und zusammen Sport machen.

Wohlfahrtsverbände machen Angebote für ältere Menschen.

Sie helfen gegen Einsamkeit.

Viele Vereine und Gruppen helfen und bringen Menschen zusammen.

Das macht Kultur und Ehrenamt im Landkreis aus.

****Was wir tun wollen, damit das Leben besser wird:****

- Wir machen einen klaren Plan für Kultur und setzen ihn um.
- Wir schließen mehr Absprachen mit den Städten und Gemeinden im Landkreis über Kultur.
- Wir wollen Musikschulen sichern und ihre Arbeit langfristig unterstützen.
- Wir machen die Ehrenamtskarte einfacher.
- Wir machen das Ehrenamt sichtbarer und unterstützen mehr.
- Wir helfen Vereinen bei schwierigen Anträgen und Bürokratie.
- Wir wollen, dass alle Menschen mitmachen können, egal wie alt sie sind oder wie viel Geld sie haben.
- Wir unterstützen das Theater und die freie Kultur-Szene im Landkreis.

So soll das Leben für uns alle reicher und schöner werden.

Demokratie und Beteiligung

Politik ist für alle Menschen.

Nicht nur für Menschen, die laut sind.

Demokratie funktioniert nur, wenn Menschen mitmachen.

Demokratie braucht Beteiligung.

Beteiligung heißt: Menschen sagen ihre Meinung.

Menschen bringen sich ein.

Menschen vertrauen darauf, dass ihre Stimme zählt.

Wir wollen das Vertrauen in die Demokratie stärken.

Das geht durch:

- Offenheit.
- Mitbestimmung.
- Respekt in der Politik.

Kommunalpolitik ist Politik vor Ort.

Das bedeutet: Die Politiker sind nah bei den Menschen.

Die Menschen erwarten:

- Zusammenarbeit.
- Lösungen für den Landkreis Hildesheim.

Unser Wahlprogramm ist für die Kommunalwahlen am 13. September 2026.

Wir machen Politik mit Herz und Haltung.

Vor Ort. Für euch.

Weil wir den Landkreis Hildesheim lieben.

In der letzten Wahlperiode gab es viele Probleme.

Die Politiker im Kreistag haben nicht immer gut zusammengearbeitet.

Viele Menschen fanden das nicht gut.

Wir übernehmen Verantwortung.

Wir wollen es anders machen.

Wir wollen es besser machen.

Mit den Menschen zusammen.

Wir haben keine Angst vor Streit in der Politik.

Aber wir fragen immer: Hilft das, was wir tun, den Menschen im Landkreis?

Damit die Demokratie funktioniert, werden wir:

- Die Sitzungen vom Kreistag zeigen wir als Livestream.

Das heißt: Alle können die Sitzungen im Internet sehen.

So kann jeder verstehen, wie Entscheidungen entstehen.

- Wir stärken die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei wichtigen Entscheidungen.

Zum Beispiel durch Anhörungen, Bürgerforen und digitale Beteiligung.

- Wir wollen mehr Jugendliche beim Mitmachen unterstützen.

Jugendparlamente sollen weiter entwickelt werden.

Es soll mehr Möglichkeiten für Jugendliche in allen Gemeinden geben.

- Im Kreistag achten wir auf Respekt und gute Zusammenarbeit.

Wir reichen anderen demokratischen Parteien die Hand.

- Wir machen die Arbeit der Verwaltung klar und verständlich.

Entscheidungen erklären wir einfach.

- Wir wollen, dass mehr Menschen zur Wahl gehen.

Besonders sprechen wir junge Menschen an.

Wir laden sie ein, mitzumachen.

- Wir fördern Demokratie.

Zum Beispiel in Schulen, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen.

Wichtige Begriffe:

- Kreistag: Das ist das Parlament im Landkreis.

- Livestream: Die Sitzung wird live im Internet gezeigt.

- Beteiligung: Mitmachen und eigene Meinung sagen.
- Jugendparlament: Jugendliche machen dort Politik mit.
- Transparenz: Alles ist offen. Jeder kann es verstehen.
- Demokratiebildung: Lernen, wie Demokratie funktioniert.

Jede Stimme ist wichtig.

Demokratie lebt vom Mitmachen.

Wir wollen, dass alle mitmachen können.

Sicherheit – Verlässlich. Gemeinsam. Sicher.

Wir wollen, dass Sie sich sicher fühlen.

Sicherheit ist sehr wichtig für uns alle.

Sicherheit ist ein Grundrecht.

Wir brauchen Sicherheit, damit wir Vertrauen in unsere Stadt oder unseren Landkreis haben.

Zur Sicherheit gehören viele Bereiche:

Zum Beispiel:

- Feuerwehr
- Katastrophenschutz (Hilfe bei großen Notfällen)
- Rettungsdienst (zum Beispiel Krankenwagen)
- Brandschutz (Schutz vor Feuer)
- Verkehrssicherheit (sicherer Straßenverkehr)
- Ordnungsamt (kontrolliert, dass Regeln eingehalten werden)

Auch Hilfe für Menschen in Not gehört zur Sicherheit.

Wir wollen, dass Sie weniger Angst haben.

Wir wollen, dass Sie mehr Vertrauen haben.

Deshalb arbeiten viele Stellen besser zusammen.

Zum Beispiel:

- Polizei
- Ordnungsamt
- Schulen
- Jugendamt (hilft Kindern und Jugendlichen)

Sie sollen sich absprechen und gemeinsam für Sicherheit sorgen.

Wir finden heraus, wo es gefährlich ist:

- Wir sehen auf die Zahlen der Polizei.
- Wir beobachten, wo besondere Probleme sind.

So wissen wir, wo wir helfen müssen.

Was wir verbessern wollen:

- Ein neuer Plan für den Rettungsdienst wird umgesetzt.

Das heißt: Rettungswagen und Krankenwagen sind noch besser organisiert.

Ab 1. Juli 2026 gibt es dafür ein neues Konzept.

- Wir prüfen, wie schnell Hilfe kommt.

Wenn es Probleme gibt, verbessern wir das schnell.

- Feuerwehr, Rettungsdienst, Ordnungsamt und soziale Einrichtungen arbeiten besser zusammen.

- Wir machen die Arbeit von Ehrenamtlichen (Menschen, die freiwillig helfen) bekannter und unterstützen sie.

Zum Beispiel im Katastrophenschutz und Rettungsdienst.

- Wir machen die Straßen sicherer.

Besonders auf den Schulwegen und in Dörfern.

- Wir sorgen dafür, dass Helfer gutes Material und Fahrzeuge haben.

So sind sie bereit für Hochwasser und andere Notfälle.

Unser Ziel ist:

Alle Menschen im Landkreis Hildesheim sollen sich sicher fühlen.

Wir setzen uns mit ganzem Herzen dafür ein.

16. Generationen-Gerechtigkeit und Finanzen

Abschnitt 1:

Heute müssen wir gut handeln.

Dann können wir auch in Zukunft gut handeln.

Wir müssen an die Menschen in der Zukunft denken.

Es ist wichtig, dass unser Handeln keine schlimmen Folgen für die nächsten Generationen hat.

Wenn wir heute falsch sparen, wird es später vielleicht teurer.

Zum Beispiel sparen viele Orte Geld und machen keine wichtigen Investitionen.

Oder sie kümmern sich nicht genug um Vorbeugung.

Das bedeutet: Später gibt es hohe Kosten.

Alle Landkreise in Niedersachsen haben zu wenig Geld.

Ein ausgeglichener Haushalt ist im Moment nicht möglich.

Trotzdem prüfen wir alle Ausgaben, die kein Muss sind, sehr genau.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Landkreise mehr Geld vom Land und vom Bund bekommen.

Abschnitt 2:

Das wollen wir tun, damit es in Zukunft besser wird:

Wir wollen nach mehr Förder-Geld suchen.

Förder-Geld gibt es vom Land, vom Bund und von der EU.

Wir wollen verhindern, dass später hohe Kosten entstehen.

Dafür wollen wir heute in Vorbeugung investieren.

Wir wollen dafür kämpfen, dass die Landkreise gerechter behandelt werden.

Im Moment gibt es eine ungerechte Verteilung von Geld.

Wir finden: Wer Aufgaben gibt, muss auch bezahlen.

Das nennt man das „Konnexitäts-Prinzip“.

Dieses Prinzip soll im ganzen Land und auch im Bund gelten.

Wir wollen Geld gezielt ausgeben.

Das heißt: Jede Gemeinde bekommt, was sie wirklich braucht.

Alle bekommen nach ihrem wirklichen Bedarf.

Wir wollen das Geld nicht einfach an alle gleich verteilen.

Wichtige Begriffe erklärt:

Investition = Geld für wichtige Sachen ausgeben, zum Beispiel Schulen oder Straßen.

Prävention = Vorbeugung. Wir tun etwas, damit es später kein Problem gibt.

Kommune = Eine Stadt oder ein Landkreis.

Konnexitäts-Prinzip = Wer eine Aufgabe gibt, muss auch bezahlen.

Zusammengefasst:

Wir denken an die nächsten Generationen.

Deshalb wollen wir heute das Richtige tun und für Gerechtigkeit sorgen.

Wir wollen mit Geld verantwortungsvoll umgehen.

Kommunalwahlprogramm 2026

Wir wollen euch zeigen: Wir hören euch zu.

Wir nehmen eure Sorgen ernst.

Wir wollen, dass euer Alltag gut funktioniert.

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Versprechen.

Wir wollen euch helfen.

Viele Menschen von der SPD machen mit.

Sie wollen in verschiedenen Räten arbeiten.

Zum Beispiel im Ortsrat, Gemeinderat oder Kreistag.

Diese Menschen wohnen hier.

Sie hören euch zu und setzen sich für euch ein.

Sie zeigen Haltung.

Sie stehen für unsere gemeinsamen Werte.

Sie verteidigen diese Werte.

Unser Landkreis ist unsere Heimat.

Niedersachsen liegt in der Mitte von Deutschland.

Hier gibt es Stadt und Land.

Beides ist wichtig.

Hier gibt es bekannte Städte, wie Hildesheim und Alfeld.

In Hildesheim und Alfeld gibt es besondere Orte.

Sie gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Viele Dörfer und Städte machen unseren Landkreis lebendig.

Viele Menschen engagieren sich.

Es gibt schöne Natur und viele Kulturen.

Wir wollen, dass alle Menschen hier gut leben.

Wir wollen, dass unser Landkreis bunt und herzlich bleibt.

Wir wollen, dass er lebendig bleibt.

Das ist heute so, und soll auch in Zukunft so sein.